

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Des Menschen Sohn geht aus zu säen“

D-DS Mus ms 459/05

GWV 1118/51

RISM ID no. 450007058 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450007058>

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sup>Graupner</sup>	Des Menschen Sohn geht   aus zu säen
N. N.	Umschlag	Des Menschen Sohn geht aus zu säen
Noack <sup>2</sup>	Seite 68	Des Menschen Sohn geht aus zu säen
Katalog		Des Menschen Sohn geht/aus zu säen

### Zählung:

Partitur	Bogen 4-5
Umschlag <sup>Graupner</sup>	—
Stimmen	—

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, links	Sexag. ad 1732.
		4/1, Kopfzeile, rechts	M. F. 1751.
	Umschlag <sup>Graupner</sup>	—	Sexages:   1751.   ad   1732.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag		24 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1732.
Noack	Seite 68		II 1751
Katalog			Autograph Februar 1751

### Anlass:

Sonntag Sexagesimae 1751 (14. Februar 1751)
---

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu <sup>3</sup> )
		5/4	Soli Deo   Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sup>Graupner</sup> (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 VI <sub>1</sub> 1 VI <sub>2</sub>	— —	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 VIne	—	in der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl (Bleistift) 32
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift) 1732   51.
Basfo	1 B	—	
e   Continuo	1 Bc	—	

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>3</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

## Textbuch:

### Original:

Original verschollen.

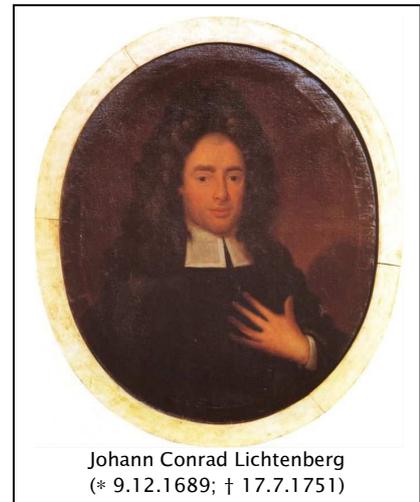
Titelseite<sup>4</sup>:

Heiliger / Dienst des HErrn, / welcher vermittelt / ordentlicher / Kirchen=Music, / über gegenwärtige / nach denen Sonn= und Fest=Tags Evangelien / gefertigte / poëtische Texte / in Hoch=Fürstlicher Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / das 1732.te Jahr hindurch soll angestellet / werden. / DARMSTADT, / druckts Caspar Klug, Fürstl. Hessif. Hof= und Cantzley=Buchdrucker. 1731.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda  
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter  
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

### Kirchenjahr:

2.12.1731 – 29.11.1732 (*Noack, Katalog*)

## Textquellen:

### 3. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Reiß alles aus aus meiner Seelen, | was Dich nicht sucht und Deine Ehr', | Ja wollte es sich auch verhehlen<sup>5</sup>, | so prüfe Selbst je mehr und mehr | mein innere Beschaffenheit | und gib mir Herzens Redlichkeit.

[2. Strophe des Chorals „Mein Gott, du weißt am allerbesten“ (1699) von Israel Clauder (\* 20. April 1670 zu Delitzsch bei Halle; † 1. Dezember 1721 in Bielefeld); u. a. Hofprediger in Darmstadt] <sup>6</sup>

### 7. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Denn, kann ich Dich nur Vater nennen, | o Abgrund der Barmherzigkeit, | so muss mir alles nutzen können, | was man sonst heißet Kreuz und Leid; | denn auch das Bittre süße ist, | wo Du, o Gott, im Herzen bist.

[4. Strophe des o. a. Chorals]

## Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>7</sup>

*Epistel: 2. Brief des Paulus an die Korinther 11, 19 – 12, 9:*

11, 19 Lieben Brüder: Ihr<sup>8</sup> vertraget gern die Narren, dieweil ihr klug seid.

11, 20 Ihr vertraget, so euch jemand zu Knechten macht, so euch jemand schindet, so euch jemand gefangen nimmt, so jemand euch trotzt, so euch jemand ins Angesicht streicht.

11, 21 Das sage ich nach der Unehre, als wären wir schwach geworden. Worauf aber jemand kühn ist (ich rede in Torheit!), darauf bin ich auch kühn.

11, 22 Sie sind Hebräer? Ich auch! Sie sind Israeliter? Ich auch! Sie sind Abrahams Same? Ich auch!

11, 23 Sie sind Diener Christi? Ich rede töricht: Ich bin's wohl mehr: Ich habe mehr gearbeitet, ich habe mehr Schläge erlitten, bin öfter gefangen, oft in Todesnöten gewesen;

11, 24 von den Juden habe ich fünfmal empfangen vierzig Streiche weniger eins;

<sup>4</sup> Abgedruckt bei *Noack*, S. 12; die Formatierung in *Fraktur* bzw. *Garamond* ist bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>5</sup> verhehlen: verbergen

<sup>6</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

<sup>7</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*

• Texte nach der *LB 1912*

<sup>8</sup> 2. Kor. 11, 19: „Denn ihr... „ statt „Lieben Brüder: Ihr...“

- 11, 25 ich bin dreimal gestäubt, einmal gesteinigt, dreimal Schiffbruch erlitten, Tag und Nacht habe ich zugebracht in der Tiefe des Meers;
- 11, 26 ich bin oft gereist, ich bin in Gefahr gewesen durch die Flüsse, in Gefahr durch die Mörder, in Gefahr unter den Juden, in Gefahr unter den Heiden, in Gefahr in den Städten, in Gefahr in der Wüste, in Gefahr auf dem Meer, in Gefahr unter den falschen Brüdern;
- 11, 27 in Mühe und Arbeit, in viel Wachen, in Hunger und Durst, in viel Fasten, in Frost und Blöße;
- 11, 28 außer was sich sonst zuträgt, nämlich, dass ich täglich werde angelaufen und trage Sorge für alle Gemeinden.
- 11, 29 Wer ist schwach, und ich werde nicht schwach? Wer wird geärgert, und ich brenne nicht?
- 11, 30 So ich mich ja rühmen soll, will ich mich meiner Schwachheit rühmen.
- 11, 31 Gott und der Vater unsers HERRN Jesu Christi, welcher sei gelobt in Ewigkeit, weiß, dass ich nicht lüge.
- 11, 32 Zu Damaskus verwahrte der Landpfleger des Königs Aretas die Stadt der Damasker und wollte mich greifen,
- 11, 33 und ich ward in einem Korbe zum Fenster hinaus durch die Mauer niedergelassen und entrann aus seinen Händen.
- 12, 1 Es ist mir ja das Rühmen nichts nütze; doch will ich kommen auf die Gesichte und Offenbarung des HERRN.
- 12, 2 Ich kenne einen Menschen in Christo; vor vierzehn Jahren (ist er in dem Leibe gewesen, so weiß ich's nicht; oder ist er außer dem Leibe gewesen, so weiß ich's nicht; Gott weiß es) ward derselbe entzückt bis in den dritten Himmel.
- 12, 3 Und ich kenne denselben Menschen (ob er im Leibe oder außer dem Leibe gewesen ist, weiß ich nicht; Gott weiß es);
- 12, 4 der ward entzückt in das Paradies und hörte unaussprechliche Worte, welche kein Mensch sagen kann.
- 12, 5 Für denselben will ich mich rühmen; für mich selbst aber will ich mich nichts rühmen, nur meiner Schwachheit.
- 12, 6 Und so ich mich rühmen wollte, täte ich daran nicht töricht; denn ich wollte die Wahrheit sagen. Ich enthalte mich aber dessen, auf dass nicht jemand mich höher achte, als er an mir sieht oder von mir hört.
- 12, 7 Und auf dass ich mich nicht der hohen Offenbarung überhebe, ist mir gegeben ein Pfahl ins Fleisch, nämlich des Satans Engel, der mich mit Fäusten schlage, auf dass ich mich nicht überhebe.
- 12, 8 Dafür ich dreimal zum HERRN gefleht habe, dass er von mir wiche.
- 12, 9 Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf dass die Kraft Christi bei mir wohne.

*Evangelium: Lukasevangelium 8, 4-15:*

- 4 Da nun viel Volks beieinander war und sie aus den Städten zu ihm eilten, sprach er durch ein Gleichnis:
- 5 Es ging ein Sämann aus, zu säen seinen Samen. Und indem er säte, fiel etliches an den Weg und ward zertreten und die Vögel unter dem Himmel fraßen's auf.
- 6 Und etliches fiel auf den Fels; und da es aufging, verdorrte es, darum dass es nicht Saft hatte.
- 7 Und etliches fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen gingen mit auf und erstickten's.
- 8 Und etliches fiel auf ein gutes Land; und es ging auf und trug hundertfältige Frucht. Da er das sagte, rief er: Wer Ohren hat, zu hören, der höre!
- 9 Es fragten ihn aber seine Jünger und sprachen, was dies Gleichnis wäre?
- 10 Er aber sprach: Euch ist es gegeben, zu wissen das Geheimnis des Reiches Gottes; den andern aber in Gleichnissen, dass sie es nicht sehen, ob sie es schon sehen, und nicht verstehen, ob sie es schon hören.
- 11 Das ist aber das Gleichnis: Der Same ist das Wort Gottes.
- 12 Die aber an dem Wege sind, das sind, die es hören; darnach kommt der Teufel und nimmt das Wort von ihrem Herzen, auf dass sie nicht glauben und selig werden.
- 13 Die aber auf dem Fels sind die: wenn sie es hören, nehmen sie das Wort mit Freuden an; und die haben nicht Wurzel; eine Zeitlang glauben sie, und zur Zeit der Anfechtung fallen sie ab.
- 14 Das aber unter die Dornen fiel, sind die, so es hören und gehen hin unter den Sorgen, Reichtum und Wollust dieses Lebens und ersticken und bringen keine Frucht.

- 15 Das aber auf dem guten Land sind, die das Wort hören und behalten in einem feinen, guten Herzen und bringen Frucht in Geduld.

#### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

#### **Satzbezeichnungen:**

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) kursiv ergänzt.

#### **Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

#### **Wiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.  
(Statt „Jesu, hilf mein Herze bauen, mein Herze bauen ...“  
nur „Jesu, hilf mein Herze bauen ...“  
usw.)

#### **Verwendete Fonts:**

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Fraktur-Breitkopf*,
  - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
Deutschland  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font *DS-11te Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

#### **Veröffentlichungen, Hinweise:**

—

## Kantatentext

Mus ms 459/05	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	4/1	<i>Recitativo accompagnato (Canto)</i> Des Menschen Sohn geht aus zu säen Sein Saame trifft verschiednen Boden an. Der eine ist gleich einer harten Bahn da alle Füße drüber gehen der andre hegt verborgne Steine wo er <i>ôt</i> <sup>10</sup> Wurzel faßen kan. Ein anderer Grund ist <i>ôt</i> von Dornen reine da aller gute Kern erstickt. Doch ist auch gutes Land zu finden wo sich der Wachstum fügt u. schickt wo Gläubige zu Gottes Ehre die reich u. schönste Garben binden. Wer Ohren hat zu hören, höre.	<i>Recitativo accompagnato (Canto)</i> Des Menschen Sohn geht aus zu säen Sein Saame trifft verschiednen Boden an. Der eine ist gleich einer harten Bahn da alle Füße drüber gehen der andre hegt verborgne Steine wo er <i>ôt</i> Wurtzel faßen kan. Ein anderer Grund ist <i>ôt</i> von Dornen reine da aller gute Kern erstickt. Doch ist auch gutes Land zu finden wo sich der Wachsthum fügt u. schickt wo Gläubige zu Gottes Ehre die reich u. schönste Garben binden. Wer Ohren hat zu hören, höre.	<i>Accompagnato-Rezitativ (Canto)</i> Des Menschen Sohn geht aus zu säen, Sein Same trifft verschiednen Boden an. Der eine ist gleich einer harten Bahn, da <sup>9</sup> alle Füße drüber gehen, der andre hegt verborgne Steine, wo er nicht Wurzel fassen kann. Ein anderer Grund ist nicht von Dornen reine, da aller gute Kern <sup>11</sup> erstickt. Doch ist auch gutes Land zu finden, wo sich der Wachstum <sup>12</sup> fügt und schickt, wo Gläubige zu Gottes Ehre die reich' und schönste Garben <sup>13</sup> binden. Wer Ohren hat zu hören, höre.
2	4/2	<i>Aria (Canto)</i> Jesu hilff mein Herze bauen laß es durch Dein Blut bethauen pflüge mich zum guten Land.	<i>Aria (Canto)</i> Jesu hilff mein Hertze bauen laß es durch Dein Blut bethauen pflüge mich zum guten Land.	<i>Arie (Canto)</i> Jesu, hilf mein Herze bauen, lass es durch Dein Blut betauen, pflüge mich zum guten Land. [fine]

<sup>9</sup> da: wo

<sup>10</sup> *ôt* = Abbraviatur für nicht

<sup>11</sup> aller gute Kern (alt.): jeder gute Kern

<sup>12</sup> der Wachstum (alt.): das Wachstum

<sup>13</sup> „die reich' und schönste Garben“ (alt.): „die reichen und schönsten Garben“

		Satans Raub Volck zu befreien	Satans Raub Volck zu befreien	Satans Raubvolck zu bestreiten <sup>14</sup> ,
		Dorn u. Disteln auszureuten	Dorn u. Disteln auszureuten	Dorn und Disteln auszureuten <sup>15</sup> ,
		sind nur Wercke Deiner Hand.	sind nur Wercke Deiner Hand.	sind nur Werke Deiner Hand. <sup>16</sup>
		Da Capo	Da Capo	da capo
3	4/4	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral</i> <sup>17</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Reiß alles aus aus meiner Seelen	Reiß alles aus aus meiner Seelen	Reiß alles aus aus meiner Seelen,
		was Dich ôt sucht u. Deine Ehr	was Dich ôt sucht u. Deine Ehr	was Dich nicht sucht und Deine Ehr',
		Ja wolte es sich auch verheelen	Ja wolte es sich auch verheelen	Ja wollte es sich auch verhehlen <sup>18</sup> ,
		so prüfe Selbst ie mehr u. mehr	so prüfe Selbst ie mehr u. mehr	so prüfe Selbst je mehr und mehr
		mein innere Beschaffenheit	mein innere Beschaffenheit	mein innere Beschaffenheit
		und gib mir Hertzens Redlichkeit.	und gib mir Hertzens Redlichkeit.	und gib mir Hertzens Redlichkeit.
4	5/2	<i>Recitativo (Basso)</i>	<i>Recitativo (Basso)</i>	<i>Rezitativ (Bass)</i>
		Sind andre Herten allzu träge	Sind andre Herten allzu träge	Sind andre Herzen allzu träge,
		der Bau geht ihnen schmerzlich ein	der Bau geht ihnen schmerzlich ein	der Bau <sup>19</sup> geht ihnen schmerzlich ein,
		so will ich ôt so zärtlich seyn.	so will ich ôt so zärtlich seyn.	so will ich nicht so zärtlich <sup>20</sup> sein.
		Laß Moses Pflug laß des Gesetzes Schläge	Laß Moses Pflug laß des Gesetzes Schläge	Lass Moses Pflug, lass des Gesetzes Schläge
		mein Herz zum guten Bau	mein Hertz zum guten Bau	mein Herz zum guten
		durchdringen	durchdringen	Bau durchdringen
		u. flöße mir den Lebens Thau	u. flöße mir den Lebens Thau	und flöße mir den Lebenstau
		aus Zions Auen zu	aus Zions Auen zu	aus Zions Auen zu,
		so wird Dein Wort in mir	so wird Dein Wort in mir	so wird Dein Wort in mir
		recht wohl gelingen.	recht wohl gelingen.	recht wohl gelingen.

<sup>14</sup> bestreiten: bekämpfen, angreifen (*WB Grimm, Bd. 1, Spalten 1683 – 1688, Ziffer 1* ; Stichwort *bestreiten*)

<sup>15</sup> ausreuten: ausrotten (*WB Grimm, Bd. 1, Sp. 935*; Stichwort *ausreuten*); auszureuten: auszuröten.

<sup>16</sup> Vgl. die 11. Strophe des Chorals « Mein Gott, du weißt am allerbesten »: *Du mußt das gute selbst vollbringen | in Worten, Werken und Verstand; ...*

<sup>17</sup> 2. Strophe des Chorals „Mein Gott, du weißt am allerbesten“ (1699) von Israel Clauder (\* 20. April 1670 zu Delitzsch bei Halle; † 1. Dezember 1721 in Bielefeld).

<sup>18</sup> verhehlen: verbergen

<sup>19</sup> „Bau“: „der Anbau von Getreide“ (vgl. Lk 8, 5) bzw. im übertragenen Sinn „der Bau des Herzens“ (vgl. Satz 2 [Arie *Jesus hilft mein Herz bauen*]); evtl. nimmt Lichtenberg auch Bezug auf die 1. Strophe des Chorals « Mein Gott, du weißt am allerbesten »: ... *Hinweg mit allen menschen-vesten/Weg mit dem eigenen gebäu ...* (Anmerkungen zum Choral s. Anhang)

<sup>20</sup> zärtlich: weichlich, verweichlicht in Bezug auf Erziehung, Lebensweise und körperliche Haltung (*WB Grimm, Bd. 31, Spalten 302 – 319, Ziffer 2a* ; Stichwort *zärtlich*)

		Ich will u. werde Dir	Jch will u. werde Dir	Ich will und werde Dir
		dort in der stolzen Ruh	dort in der stolzen Ruh	dort in der stolzen Ruh
		vor Deines Seegens Schatz	vor Deines Seegens Schatz	vor <sup>21</sup> Deines Segens Schatz
		Lob Preis u. Ehre bringen.	Lob Preis u. Ehre bringen.	Lob Preis und Ehre bringen.
5	5/2	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Arie (Bass)</i>
		Satan weg weg Dorn u. Steine	Satan weg weg Dorn u. Steine	Satan, weg! Weg, Dorn und Steine!
		Dir alleine	Dir alleine	Dir alleine
		bleibt o Gott mein Herz geweyt.	bleibt o Gott mein Hertz geweýt.	bleibt, o Gott, mein Herz geweiht. [fine]
		Gott will mich mit Segen schmücken	Gott will mich mit Segen schmücken	Gott will mich mit Segen schmücken,
		meine Erndte muß mir glücken	meine Erndte muß mir glücken	meine Ernte muss mir glücken
		hier u. in der Ewigkeit.	hier u. in der Ewigkeit.	hier und in der Ewigkeit.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	5/4	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Rezitativ (Tenor)</i>
		Den Saamen den Er in mich streut	Den Saamen den Er in mich streut	Den Samen, den Er in mich streut,
		will ich im stillen Sinn bewahren.	will ich im stillen Sinn bewahren.	will ich im stillen Sinn bewahren.
		Verzögert sich die Erndte Zeit	Verzögert sich die Erndte Zeit	Verzögert sich die Erntezeit
		u. muß ich Frost u. Hitz erfahren,	u. muß ich Frost u. Hitz erfahren,	und muss ich Frost und Hitz' erfahren:
		getrost durch Wetter Sturm u. Regen	getrost durch Wetter Sturm u. Regen	Getrost! Durch Wetter Sturm und Regen
		erwächst der Kern zu hundertfachen Segen.	erwächst der Kern zu hundertfachen Segen.	erwächst der Kern zu hundertfachen Segen <sup>22</sup> .

<sup>21</sup> vor (alt.): für

<sup>22</sup> zu hundertfachen Segen (alt.): zu hundertfachem Segen

7	5/4	Choral Deñ kan ich Dich nur p Da Capo	Choral Deñ kan ich Dich nur p Da Capo	Choral <sup>23</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Denn <sup>24</sup> kan ich Dich nur Vater nennen	Denn kan ich Dich nur Vater nennen	Denn, kann ich Dich nur Vater nennen,
		o Abgrund der Barmherzigkeit <sup>25</sup>	o Abgrund der Barmhertzigkeit	o Abgrund der Barmherzigkeit,
		So muß mir alles nutzen können	So muß mir alles nutzen können	so muss mir alles nutzen können,
		was man sonst heißet Creuß und Leyd,	was man sonst heißet Creutz und Leyd,	was man sonst heißet Kreuz und Leid;
		denn auch das Bittre süße ist	denn auch das Bittre süße ist	denn auch das Bittre süße ist,
		wo Du o Gott im Herzen bist.	wo Du o Gott im Herten bist.	wo Du, o Gott, im Herzen bist.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/24.03.2009  
V-02/04.04.2009: Layout  
V-03/06.07.2011: Ergänzungen (GWV-Nr, RISM ID, Copyright-Vermerk), Layout  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

<sup>23</sup> 4. Strophe des o. a. Chorals

<sup>24</sup> B-Stimme, T. 5, Schreibfehler: Drum statt Denn

<sup>25</sup> Partitur, T. 12–14, Schreibfehler: Barmhertzigkeit statt Barmherzigkeit

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Mein Gott, du weißt am allerbesten »

#### Verfasser des Chorals:

**Israel Clauder** (\* 20. April 1670 zu Delitzsch bei Halle; † 1. Dezember 1721 in Bielefeld); Pfarrer und Kirchenliederdichter, von 1694 bis 1696 Hauslehrer bei *Philipp Jacob Spener*<sup>26</sup>, u. a. Hofprediger in Darmstadt (2. Juli 1698 bis August [?] 1706), Pastor in Derenburg, Halberstadt und Bielefeld, Superintendent der Grafschaft Ravensberg.<sup>27</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1699; *GB Darmstadt 1699*, S. 667, Nr. 569<sup>28</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 459/05 (GWV 1118/51): 2. Strophe (Weiß alles aus aus meiner Seelen)  
4. Strophe (Denn kan ich Dich nur Vater nennen)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 459/05:

- *CB Graupner 1728*, S. 140:  
Verweis auf die Mel. zu Wer nur den lieben Gott läßt; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738*, S. 293  
Das *CB* gibt zum Choral *Mein Gott, du weißt am allerbesten* 11 denkbare Melodien an, darunter die Melodie zu *Wer nur den lieben Gott läßt walten*. Hierfür gibt das *CB* drei Melodien an, von denen die erste mit jener aus *CB Graupner 1728*, S. 140 bis auf geringfügige Änderungen gleich ist.
- *CB Portmann 1786*, S. 69, 88:  
Zum Choral *Mein Gott, du weißt am* wird auf zwei Melodien verwiesen:  
S. 69: Mel. zu *Wer nur den lieben Gott l. w.*; mit jener aus *CB Graupner 1728*, S. 140 bis auf geringfügige Änderungen gleich.  
S. 88: zweite Mel. zu *Wer nur den lieben G. l. w.*; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *Kümmerle*, Bd. II, S. 200
- *Zahn*, Bd. II, S. 222, Nr. 2833
- Gelegentlich wird als Melodie für den Choral „Mein Gott, du weißt am allerbesten“ auch auf die Melodie von „Ach sagt mir nichts von Gold und Schätzen“ verwiesen.<sup>29</sup>

#### Hinweise, Bemerkungen:

Clauder dichtete das Lied am 20.8.1696 während eines gefährlichen Seesturms auf der Fahrt von Riga nach Helsingör durch den Sund<sup>30</sup>. Es erschien erstmalig im *GB Darmstadt 1699 a. a. O.* sowie danach bei *Freylinghausen*<sup>31</sup>.

<sup>26</sup> Philipp Jacob Spener (\* 13. Januar 1635 in Rappoltswiler, Elsass; † 5. Februar 1705 in Berlin).

<sup>27</sup> • *bbkl*, Bd. I (1990) Spalten 1037–1038

• *Koch*, Bd. IV, S. 248 ff

• *ADB*: Clauder, Israel in [de.wikisource.org/wiki/ADB:Clauder,\\_Israel](https://de.wikisource.org/wiki/ADB:Clauder,_Israel)

<sup>28</sup> Der Choral ist im Anhang des *GB Darmstadt 1699*, dem sog. *Zusatz*, aufgenommen. Im *Register* (nach der *Vorrede*) findet man den entsprechenden Verweis ich Nachtrag zum *Register*: *Im drucken. sind einige Lieder ohnversehens ausgelassen worden ...*

<sup>29</sup> Vgl. z. B. das *CB Harmonischer Liederschatz 1738*, S. 202.

<sup>30</sup> • *Fischer*, Bd. II, S. 60 f,

• *Koch a. a. O.*

<sup>31</sup> s. z. B. *GB Freylinghausen 1741*, S. 461, Nr. 704

## Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Darmstadt 1699, S. 667, Nr. 569</i> <sup>32</sup>	Version nach <i>GB Freylinghausen 1741, S. 461, Nr. 704</i>
Mel. Wer nur den lieben Gott zc.	
<p>MEin Gott/du weißt am allerbesten das/was mir gut und nützlich sey/ hinweg mit allen menschen=festen/ weg mit dem eigenen gebäu. Gib/HERR/daß ich auff dich nur bau/ und dir alleine ganz vertrau.</p>	<p>Mein Gott, du weißt am allerbesten das, was mir gut und nützlich sey, du kanst allein mein heil bevesten weg mit dem eigenen gebäu: gib, HERR, daß ich auf dich nur bau, und dir mit ganzem herzen frau.</p>
<p>2. Reiß alles aus/aus meiner seelen/ was dich nicht sucht und deine ehr/ ja wolte es sich auch verhehlen/ so prüfe selbst je mehr und mehr mein innere beschaffenheit/ und gib mir herzens-redlichkeit.</p>	<p>2. Reiß alles weg aus meiner seelen, was dich nicht sucht und deine ehr; ja wolte es sich auch verheelen, so prüfe selbst ie mehr und mehr mein innere beschaffenheit, und gib mir herzens-redlichkeit.</p>
<p>3. Daß ich könn' in der warheit sprechen: du biß<sup>33</sup> mein Abba<sup>34</sup>/licht und Heil; du heilest alle mein' gebrechen/ und schenckest mir an Christo theil/ du bist mein allerbestער freund/ ders allzeit herzlich mit mir meynt.</p>	<p>3. Daß ich könn in der wahrheit sprechen: du bist mein Abba, Licht und Heil: du heilest alle mein gebrechen, und schenckest mir an Christo theil: du bist mein allerbestער Freund, ders allzeit herzlich mit mir meint.</p>
<p>4. Denn kan ich dich nur Vatter nennen/ o abgrund der barmherzigkeit! so muß mir alles nutzen können/ was man sonst heisset creuz und leid/ denn auch das bitter süsse ist/ wann du/o Gott/im herzen bist.</p>	<p>4. Denn, kann ich dich nur Vater nennen, o Abgrund der barmherzigkeit! so muß mir alles nützen können, was man sonst heisset creuz und leid; denn auch das bitter süsse ist, wann du, o Gott, im herzen bist.</p>
<p>5. Drum gib/daß ich recht kindlich glaube<sup>35</sup>/ und nur fein frisch und unverzagt/ jedoch in demuth/mir zuschreibe/ was dein so heil'ges wort mir sagt. Dein geist erklähre meinem geist/ was deine Vatter treue heißt.</p>	<p>5. Drum gib, daß ich recht kindlich gläube, Und nur fein frisch und unverzagt, iedoch in demuth, mir zuschreibe, was mir dein heiligs wort zusagt. Dein geist erkläre meinem geist, was deine Vater-treue heißt.</p>
<p>6. Du unerschaffnes höchstes wesen hast vor der welt an mich gedacht un/ da ich gar noch nicht gewesen/ den liebes-vollen schluß gemacht/ daß ich in Christo dein soll seyn/ und frey von aller höllen=pein.</p>	<p>6. Du, unerschaffnes, höchstes Wesen, hast vor der welt an mich gedacht, und da ich gar noch nicht gewesen, den liebesvollen schluß gemacht, daß ich in Christo dein soll seyn, und frey von aller höllen=pein.</p>
<p>7. Dein kind/mein Jesus/hat vollendet/ was du beschloffen vor der zeit/ hat schuld und straffen abgewendet/ und mir geschenckt die seligkeit. Dein geist/der mir diß macht bekandt/ ist alles dessen unterpfand.</p>	<p>7. Dein Kind, mein JESus, hat vollendet, was du beschloffen vor der zeit, hat schuld und straffen abgewendet, und mir geschenckt die seligkeit. Dein geist, der mir diß macht bekant, ist alles dessen unterpfand.</p>
<p>8. Ich weiß nicht/was ich sonst soll sagen von der treu/die ich stets verspührt/ da du mich hast in meinen tagen biß hieher wunderbar geführt. Ja dort bey dir in ewigkeit ist mir das beste noch bereit.</p>	<p>8. Ich weiß nicht, was ich sonst soll sagen von deiner treu, die ich verspürt, da du mich hast in meinen tagen bis hieher wunderbar geführt: ja dort bey dir in ewigkeit ist mir das beste noch bereit.</p>

<sup>32</sup> Ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 319, Nr. 400*

<sup>33</sup> Im *GB Darmstadt 1710 a. a. O.*: biß.

<sup>34</sup> Abba (aramäisch): Vater

<sup>35</sup> Im *GB Darmstadt 1710 a. a. O.*: gläube.

<p>9. Nun/HErr/ich falle dir zu füßen und bitt: O allerhöchstes gut! laß mich wie wachs doch ganz zerfließen in dieser deiner liebes-glut. Ach! gib/daß eine<sup>36</sup> gegen-treu doch stets in meiner seelen sey.</p>	<p>9. Nun, HErr, ich falle dir zum<sup>37</sup> füßen, und bitt, o allerhöchstes Gut, laß mich wie wachs doch ganz zerfließen in dieser deiner liebes-glut. Ach! gib, daß eine gegen-treu doch stets in meiner seele sey.</p>
<p>10. Un̄ weil ich auff so viele weise/ mein Vatter/bin dein eigenthumb/ so gib/daß ich auch dir zum preise und deines grossen nahmens ruhm stets diene in gerechtigkeit/ und dir beliebter heiligkeit.</p>	<p>10. Und weil ich auf so viele weise, mein Vater, bin dein eigenthum, so gib, daß ich auch, dir zum preise, und deines grossen namens ruhm, stets diene in gerechtigkeit, und dir beliebter heiligkeit.</p>
<p>11. Du mußt das gute selbst vollbringen in worten/wercken und verstand/ drum reiche mir in allen dingen aus gnaden deine Vatter-hand/ denn hier gilt nicht/wer reñen kan/ bloß kommts auff dein erbarmen an.</p>	<p>11. Du mußt das gute selbst vollbringen in worten, wercken und verstand; drum reiche mir in allen dingen aus gnaden deine Vater-hand: denn hier gilt nicht, wer rennen kann, bloß kommts auf dein erbarmen an.</p>
<p>12. Legst du was auff/so hilffs auch tragen/ gib nur gedult in leidens zeit/ und sey in gut- und bösen tagen mein trost/mein rath/ und meine freud. Gib demuth/einfalt/ lieb und zucht/ was falsch und hoch ist/sey verflucht.</p>	<p>12. Legst du was auf, so hilffs auch tragen, gib nur geduld in leidens-zeit, und sey in gut- und bösen tagen mein trost, mein rath und meine freud. Gib demuth, einfalt, lieb und zucht; was falsch und hoch ist, sey verflucht.</p>
<p>13. Nun amen! es sey fest geschlossen/ nur daß des Heiligen Geistes krafft/ bleib über mir stets ausgegossen als welche alles gute schafft. So bleibs in ewigkeit dabey/ Daß du Mein und ich Deine sey.</p>	<p>13. Nun, amen! es sey vest geschlossen: nur daß des heiligen Geistes kraft bleib über mir stets ausgegossen, als welche alles gute schafft; so bleibts in ewigkeit dabey, daß du mein, und ich deine sey.</p>

<sup>36</sup> Im GB Darmstadt 1710 a. a. O.: deine.

<sup>37</sup> zum (alt.): zu den

## Quellen

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875-1912 Digitalisiert auf <a href="http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie">http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie</a>
<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Be- förderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1699</i>	Neu-verfertigtes   Darmstädtisches   Gesang=   Buch/   Worinnen Hn. D. Lutheri   und anderer Evangelischer   Lehrer gewöhnliche / wie auch   noch ferner 160. aus andern Ge=   sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie=   der / worunter 84. wegen der Melodie   unbekante mit Noten versehen sind/   und unterschiedliche Gebets=   Formeln befindlich ;   Nebst einer das sehr erbauliche   Singen der ersten Christen in sich   haltenden   Vorrede   Eberh. Philippis Züchlen/   jüngeren Stadt-Predigers und   Definitoris <sup>38</sup> daselbst.   [Schmu- ckemblem]   Darmstadt/   Gedruckt und zu finden bey Sebastian   Griebel/ Fürstl. Buchdruckern.   [Linie]   Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670

<sup>38</sup> Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ...  
[[www.kirchen-lexikon.de](http://www.kirchen-lexikon.de)]

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekemmer:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>39</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GIESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Freylinghausen 1741</i>	Johann Anastasius Freylinghausen,   weil. Past. zu St. Ulrich und des Gymn. Schol.   Geistreiches   Gesang-Buch,   den Kern alter und neuer   Lieder   in sich haltend:   Jezzo von neuen so eingerichtet,   Daß alle Gesänge, so in den vorhin unter diesem   Namen alhier herausgekommenen   Gesang-Büchern   befindlich,   unter ihre Rubriken zusammengebracht,   auch   die Noten aller alten und neuen Melodeyen   beygefüget worden,   und   mit einem Vorbericht   herausgegeben   von   Gotthilf August Francken,   S. Theol. Doct. und Prof. P. Ord. Insp. im Saalreise   und Pred. 3. L. Fr.   [Linie]   Halle, in Verlegung des Waisenhauses, 1741. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Gü 6651
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963

<sup>39</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875-1912 in <a href="http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie">http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie</a>
<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Befenner:   ...   DANNEBERG   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238
<i>GB Darmstadt-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GRESSEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Freylinghausen 1741</i>	Johann Anastasius Freylinghausen, ... Geistreiches Gesang-Buch, ... Halle, in Verlegung des Waisenhauses, 1741. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt Gü 6651
<i>Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm in <a href="http://www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui">www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui</a>
<i>Katalog</i>	Katalog Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963